

# Wertvoller Lebensraum entsteht

## 1.000 Meter Hecke auf dem Naturland-Betrieb Eggers neu angelegt

Kirchlinteeln (t/gm). Durch die gute Zusammenarbeit zwischen Naturland-Landwirt Eggers, dem Bildungswerk Rotenburg, der Schule am Lindhoop in Kirchlinteeln und dem Kompetenzzentrum Okolandbau in Visselhövede konnten jetzt fast 1.000 Meter Wildhecke im Kirchlinteiner Ortsteil Stemmien gepflanzt werden.

Organisiert hatte die Aktion Birgit Petersen von der Naturschutzberatung des Kompetenzzentrums Okolandbau (KON). Ihr gelingt es durch das Einwerben von Fördermitteln immer wieder, in Kooperation mit den verschiedensten Interessengruppen Maßnahmen im Naturschutz umzusetzen. So wurde die Hecke auf dem Betrieb von Willi Eggers durch Mittel von Bingo-Lotto und der Stiftung Kulturlandpflege gefördert. Das ökologisch erzeugte Pflanzgut stammt vom Bioland-Gärtnert Hof Badenstedt bei Zeren.

Birgit Petersen erklärte den



**Fast 1.000 Meter Wildhecke wurden im Kirchlinteiner Ortsteil Stemmien gepflanzt**

Schülern, dass Hecken ein Lebensraum für viele Säugtier-, Vogel- und Insektenarten sind. In einer gut ausgebildeten Wildhecke können über 1.500 Tier- und Pflanzenarten vorkommen. So leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz und insbesondere zum Biotopverbund.

Außerdem wird die Hecke die angrenzenden Flächen vor Wind schützen

und damit Bodenerosion verhindern.

Die Schüler lernten verschiedene einheimische Gehölzarten - zum Beispiel den Faulbaum - kennen. Anschließend ging es mit dem Spaten zur Sache.

„Heute Mittag weiß ich wenigstens, was ich getan habe“, bemerkte schon bald eine der Schülertinnen. Nachdem sie

mittags die ersten 540 Meter der Hecke gepflanzt und über 1.000 Pflanzen in den Boden gebracht hatten, wussten dies wohl die meisten der 26 Schüler der Klasse H10.

Nach einer Stärkung, die die Bäuerin ans Feld brachte, ging es nachmittags für die Anleiter und fünf Jugendliche, die derzeit beim Bildungswerk in Rotenburg eine Werkerausbildung zum Gärtner absolvieren, noch weiter. Nachdem auch die letzten Pflanzen in den vorgesehenen Abständen ausgelegt waren, pflanzten Familie Eggers, die Gruppe vom Bildungswerk und Birgit Petersen die übrigen 440 Meter der dreireihigen Hecke.

So wurde auf einer Länge von knapp 1.000 Metern und einer Breite von fünf Metern ein wertvoller Lebensraum geschaffen. Zusammen mit der Jägerschaft wird die Hecke in den nächsten Tagen eingezäumt, um sie vor Wildverbiss zu schützen.